Eidgenossenschaft

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **46=66 (1900)**

Heft 14

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

haltungen, 446 Wohnhäuser) und Tafers (909 Einwohner, 153 Haushaltungen, 114 Wohnhäuser) untergebracht.

Der Kommandant der Süddivision erhielt um 12 Uhr 30 beim Eintreffen in St. Antoni folgende, die Gefechtslage festsetzende Mitteilung der Manöverleitung:

„Die Süddivision hat, der feindlichen Übermacht weichend, sich auf das Plateau zwischen Sense und Tafersbach zurückgezogen. Vorposten am rechten Ufer des Tafersbaches."

Um 1 Uhr erliess er den Dislokationsbefehl für die Süddivision. Daraus folgendes:

„Die Division bezieht Kantonnemente und Ortschaftslager. Div.-Stab, Guidenkomp. 7, Telegr.-Komp. 2 in Heitenried. Inf.-Brig. X auf dem rechten Flügel: mit Inf.-Reg. 20 in Burg, Niedermuhren, Lehwyl, mit Inf.-Brig.-Stab X und Inf.-Reg. 19 in Wyler vor Holz, Selgiswyl, Albligen. Inf.-Brig. VI im Centrum an der Strasse Heitenried-St. Antoni mit Inf.-Brig.-Stab VI und Inf.-Reg. 11 in Nieder-Montenach, Winterlingen, Holzacker; mit Inf.-Reg. 12 in St. Antoni, Bächlisbrunnen, Lampertshalden. Schützenreg. auf dem linken Flügel in Ober-Montenach, Guglenberg. Von Art.-Reg. 10 eine Abteilung im Rayon von Inf.-Reg. 19 (in Wyler vor Holz, Selgiswyl, Kapf), die andere im Rayon von Inf.-Reg. 11 und der Schützen (in Ober-Montenach, Winterlingen, Mellisried). Kav.-Brig. IV an der Strasse Tafers-Guggisberg bezw. Plasselb, d. h. an den Verbindungen des linken Flügels, in Alterswyl, Gerenwyl, Heimberg.

Alarmplätze: Für Inf.-Brig. X Wyler vor Holz, 1 Bat. Albligen; für Inf.-Brig. VI die Höhen östlich Holzacker; für das Schützenreg. Guglenberg; für die eine Art.-Abt. die Höhe nördlich Heitenried, für die andere die Höhe südlich Mellisried.

Die Kantonnementsgruppen hatten auf den Höhen östlich des Tafersbaches Gefechtsvorposten aufzustellen. Inf.-Reg. 19 von Curried über Ledenmühle bis Tützishaus; Inf.-Reg. 20 von Zirkels über Burg bis Menzishaus excl.; Inf.-Reg. 12 von Menzishaus incl. über Holzacker bis St. Antoni incl.; Schützen von St. Antoni excl. bis Grossholz."

Während der rechte Flügel des Nordkorps den Angriff auf Tafers durchführte, kochten die Truppen des linken Flügels und Centrums bereits in den eingenommenen Stellungen den Mittagskaffee und wärmten sich an ihren Feuern. Um 4 Uhr konnten trotz des relativ späten Manöverbeginnes und des kriegsmässigen Gefechtsabbruches sämmtliche Truppen mit Ausnahme der Arrièregarde der Süddivision (Inf.-Reg. 20), welche von Tafers nach Niedermuhren etc. in ihren Brigadeverband einrücken musste, in den Nachtkantonnementen eintreffen.

Eidgenossenschaft.

— **Offiziersfest.** Wie die „Allg. Schweizer Ztg." vernimmt, hat eine Anzahl Offiziere dem Centralvorstand des schweiz. Offiziersvereins das Gesuch eingereicht, es möchten die alle 3 Jahre stattfindenden Jahresversammlungen dieses Vereins, zu denen sich bis jetzt die Teilnehmer in militärischer Tenue eingefunden hatten, in Zukunft, und zwar zum ersten Male nächstes Jahr in Lausanne, in Civil abgehalten werden.

— **Offene Stelle.** Oberinstruktor der Artillerie. Besoldung Fr. 6000 bis 8000. Anmeldung bis zum 8. April beim eidg. Militärdepartement.

— **Kommandoübertragung.** Dem Major Julius Gutersohn, von Frauenfeld, in Luzern, Instruktor I. Klasse der IV. Division, wird das Kommando des Schützenbataillons Nr. 11 übertragen.

— **Instruktoren-Wahlen.** Mit Amtsantritt auf 1. April wurden gewählt als Instruktoren zweiter Klasse der Infanterie: Hauptmann de Pury Jules in Lausanne, bisher definitiver Instruktionsaspirant der I. Division; Hauptmann Hellwig Georg in St. Aubin, früher definitiver Instruktionsaspirant der 1. Division; Oberlieutenant Ulrich Keller von Weinfelden, bisher definitiver Instruktionsaspirant der VII. Division; Oberlieutenant Albert Ott in Luzern, bisher definitiver Instruktionsaspirant der VII. Division; Oberlieutenant Sunier in Colombier, bisher definitiver Instruktionsaspirant der II. Division; Oberlieutenant Heinrich Roost in Beringen, bisher definitiver Instruktionsaspirant der VI. Division; Oberlieutenant Arnold Weber in Aarau, definitiver Instruktionsaspirant der V. Division. — Als Tambourinstruktor der Infanterie Korporal Dürr Alfred von Aarau in Zürich, bisher definitiver Tambourinstruktoraspirant in Zürich.

— **Vergabungen.** Herr Ed. Bindschedler in Zürich schenkte kürzlich dem Landesmuseum aus dem Nachlass seines verstorbenen Bruders, Herrn Oberst Bindschedler in Luzern, eine Reihe wertvoller Gegenstände, die dem verdienten Offizier zu seinem 50jährigen Dienstjubiläum von seinen Waffengenossen, den Regierungen von Luzern und Unterwalden und vom Stadtrat von Luzern überreicht wurden, sowie die vollständige Oberstenuniform des Verstorbenen nebst einer Anzahl Dokumente, Brevets, Anerkennungsschreiben u. s. w.

Oberst Bindschedler in Luzern hat dem Schwesternhaus vom Roten Kreuz in Fluntern ein Legat von zehntausend Franken hinterlassen.

Unterwalden. Stans, Unteroffiziersverein. Ein am 29. März von Hrn. Oberst Hintermann gehaltener Vortrag über „die Kämpfe der Nidwaldner am 9. Sept. 1798" war sehr gut besucht, und bot den Anwesenden eine interessante, sowohl taktische als geschichtliche Belehrung. Der Herr Referent, dem sein vorzüglicher und klarer Vortrag lebhaft applaudiert wurde, hob am Schlusse hervor, dass nur 80 von 1700 kämpfenden Nidwaldnern gefallen sind, während die Franzosen fast die Hälfte ihrer Truppen einbüssten. Er schreibt dies dem Umstande zu, dass die Nidwaldner dazumal viel bessere Schützen hatten, als die Franzosen. Darum sei es unsere Aufgabe, die Schiesstüchtigkeit so zu pflegen, dass wir im Felde nicht nur dem Feinde ebenbürtige, sondern sogar bedeutend überlegene Schützen stellen können.

Oberst Hintermann glaubt, dass die Freude am Schiesswesen bedeutend gehoben wird durch die Einführung der neuen Ordonnanzscheiben, die er den Schiessvereinen an ihren Schiesstagen zur Probe und Begutachtung auf Wunsch gerne zur Verfügung stellt.

Zürich. Kantinier. Am 31. März hat in der Kantine der Kaserne die Übergabe der Wirtschaft durch Herrn Brunner an Herrn Möckli stattgefunden. Herr Brunner siedelt nach dem „Belvoir" oberhalb Rüschlikon über, das zur Zeit durch eine Umbaute vergrössert wird. Unter anderm wird eine grosse Terrasse angelegt, die Hunderten von Personen Raum bietet.